

Weitere Stimmen zur IT2Industry 2015 Aussteller und Open Conference Sprecher

alphabetisch nach Nachnamen:

Philipp Bundschuh, Systems Engineer, Kutzschbach GmbH:

„Industrie 4.0 ist eines der Top-Themen in IT und Industrie. Wir von Kutzschbach Electronic stellen auf der IT2Industry aus, weil wir mit „Unified Monitoring für IT und Produktion“ eine spezielle Lösung für genau diese vierte industrielle Revolution entwickelt haben und damit am Fortschritt der „intelligenten Fabrik“ mitwirken. Anhand des Roboters möchten wir unsere besondere Entwicklung vorstellen und in der Praxis vorführen.“

Dr. Werner Eberle, Senior Technical Consultant, INSYS Mikroelectronics:

„IT für die Industrie muss sich gegenüber der klassischen IT stark spezialisieren und weiterentwickeln. Daher ist es eine sehr gute Idee, diese IT-Themen explizit in klassische Industriemessen zu integrieren. Anziehungspunkt der IT2Industry waren die Vorträge der Open Conference, die gut besucht waren.“

Ulrich Graf, Senior Marketing Manager, Huawei:

„Wir sind mit unserer Teilnahme an der IT2Industry zufrieden. Als Mitaussteller auf der „Business Partnering Area“ konnten wir zahlreiche Kontakte zu Mitgliedern der Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber knüpfen. Durch die unmittelbare Nähe zur gut besuchten Open Conference haben wir auch eine Vielzahl von interessierten Besuchern an unserem Stand verzeichnet.“

Achim Himmelreich, Vizepräsident, Bundesverband Digitale Wirtschaft:

„Das industrielle Internet der Dinge wird in den nächsten Jahren die industrielle Fertigung revolutionieren. Insofern ist es ein sehr gutes Zeichen, dass an einem starken industriellen Ort wie München das Thema auf der IT2Industry prominent innerhalb der Open Conference platziert wurde. Auch die Resonanz auf meinen Vortrag zeigt, dass langsam die Bedeutung des Themas ankommt. Daher kann ich mir von der Messe München nur wünschen, dass sie in Zukunft das Thema noch größer und breiter aufgestellt werden, damit die deutsche Industrie den notwendigen Weckruf hört.“

Tania Kneuer, Security Consultant, Fujitsu:

„Die fortschreitende Digitalisierung sorgt für ein immer stärker Zusammenwachsen der IT mit anderen Unternehmensbereichen und - Prozessen. Dieser Entwicklung trägt die IT2I Open Conference Rechnung. Daher ist sie eine interessante Plattform um zukunftssträchtige Themen, wie unsere end-to-end Sicherheitslösungen für klassische IT- sowie IoT-Umgebungen, dem Fachpublikum vorzustellen.“

Bodo Körber, Managing Director, Accenture Digital:

„Mit den präsentierten Produkten und Lösungen zum Internet der Dinge zeigt die IT2Industry den Weg von der bisherigen Fertigung zu Services und neuen Geschäftsmodellen. Software hat sich zu dem Schlüsselfaktor für Differenzierung, Innovation und Wettbewerbsvorteil entwickelt. Dank der Konnektivität von Produkten ermöglicht sie die Entwicklung neuer Services und

Felix Kirschenbauer
PR Manager
Tel. +49 89 949-21472
Felix.Kirschenbauer@
messe-muenchen.de

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de



Einnahmequellen. Das geschieht, indem lückenlose Kundeninteraktion möglich ist, neue Märkte sich ankoppeln sowie neue Geschäftspartner eingebunden werden. „Everything as a Service“ heißt die Devise. Durch die Integration in die productronica schafft die Veranstaltung einen deutlichen Mehrwert für Aussteller und Besucher.“

Tina Marx, Leitung Sales Manufacturing, arvato Systems:

„Mit unserem Vortrag auf der Open Conference haben wir direkt die richtigen Zuhörer aus der Industrie erreicht. Schon im Anschluss konnten wir wertvolle Gespräche an unserem Messestand führen und so potentielle Kunden weiter über unsere zuvor präsentierten Lösungen informieren. Das Format „Messe in der Messe“ in Kombination mit dem Vortrag auf der Open Conference waren für uns ein optimaler Weg.“

Volkmar Rudat, Vice President Customer Engagement, Unify:

„Die Digitalisierung ist im Moment im Begriff, die Industrie zu revolutionieren. Das wird besonders deutlich, wenn auf einer Fachmesse wie der IT2Industry die Vorreiter dieses Trends mit Unternehmen zusammenkommen, die direkt davon betroffen sind. Unify steht als Anbieter von Kommunikationssoftware und -services der Industrie auf dem Weg ins digitale Zeitalter zur Seite. Daher ist die IT2Industry für uns ein sehr wertvolles Forum, um mit Entscheidern über die Zukunft der Arbeit und der Kommunikation ins Gespräch zu kommen.“

Eva Schmied, Projektmanagerin, Advantage Austria:

„Auf unserem Gemeinschaftstand haben mehrere österreichische Unternehmen ihre Lösungen und Produkte zum Thema Industrie 4.0 präsentiert. Wir haben an der IT2Industry teilgenommen, da der bayerische Markt eine große Bedeutung für uns hat. Auf der Messe konnten wir zahlreiche neue Kontakte knüpfen.“

Helmut Schnierle, Head of M2M Sales, Telefonica Deutschland:

„Für Telefónica ist das Internet der Dinge ein wichtiges Thema“, mit welchem sich Unternehmen zunehmend auseinandersetzen müssen. Dies bestätigt, dass Messen wie die IT2Industry einen wichtigen Beitrag zur Etablierung des Internet der Dinge leisten und eine gute Möglichkeit bieten sich hiermit auseinanderzusetzen.“

Dr. Rainer Stetter, Inhaber und Geschäftsführer, ITQ GmbH:

„Die IT2Industry ist eine sehr gute Plattform um die fach- und disziplinübergreifende Kommunikation zu stimulieren. Diese übergreifende Kommunikation ist DIE Grundlage für eine effiziente und zielgerichtete Umsetzung von modernen Produkten und Dienstleistungen im Zeitalter der digitalen Revolution. Wie man an der guten Resonanz auf den Vortrag „Industrie4.0 und die Folgen“ merkte, ist das Interesse an den Wirkzusammenhängen und modernen Konzepten sehr hoch. Aus meiner Sicht ist gerade die offene Gestaltung der Konferenz ein gutes Format, um die erforderliche Kommunikation zu initiieren.“

Matthias Unterberger, Gründer INNOVAALP:

„Die IT2Industry 2015 war für uns die ideale Plattform, um unser Produkt Visual Shop Floor der Öffentlichkeit zu präsentieren und es gleichzeitig in den Kontext



Seite 3

Industrie 4.0 zu positionieren. Die productronica als Parallelveranstaltung gibt der IT2Industry noch einen zusätzlichen internationalen Touch.“

